

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Pascal Kober, Britta Katharina Dassler, Stephan Thomae, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Jens Beeck, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Mario Brandenburg (Südpfalz), Sandra Bubendorfer-Licht, Dr. Marco Buschmann, Carl-Julius Cronenberg, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Otto Fricke, Peter Heidt, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Torsten Herbst, Manuel Höferlin, Dr. Christoph Hoffmann, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Dr. Christian Jung, Karsten Klein, Carina Konrad, Konstantin Kuhle, Dr. Martin Neumann, Dr. Wieland Schinnenburg, Matthias Seestern-Pauly, Dr. Hermann Otto Solms, Bettina Stark-Watzinger, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Benjamin Strasser, Katja Suding, Manfred Todtenhausen, Gerald Ullrich, Nicole Westig, Katharina Willkomm und der Fraktion der FDP

Sport während der Corona-Pandemie

Regelmäßige sportliche Aktivitäten und eine allgemeine Fitness erhöhen nicht nur das persönliche Wohlbefinden. Wer regelmäßig Sport treibt kann zahlreichen Erkrankungen vorbeugen, die kognitive Leistungsfähigkeit erhöhen und die Lebenserwartung steigern (Löllgen, 2015: Gesundheit, Bewegung und körperliche Aktivität).

24,3 Millionen Menschen waren im vergangenen Jahr Mitglied in Sportvereinen (Deutscher Olympischer Sportbund – Bestandserhebung 2020). Laut einer Umfrage von Statista ist der wichtigste Grund für eine Mitgliedschaft die persönliche Gesundheit. Fitnessstraining ist mit 11,09 Millionen Mitgliedern die mitgliederstärkste Trainingsform in Deutschland. 13,4 Prozent der Gesamtbevölkerung sind Mitglieder in Fitnessstudios (Eckdaten der deutschen Fitnesswirtschaft 2019). Mit ihrem breiten Leistungsangebot und ihrer hohen Mitgliederzahl leisten Fitnessstudios und Sportvereine einen entscheidenden Beitrag für die Gesundheit der Bevölkerung.

Das Thema Gesundheit steht in der Corona-Pandemie an erster Stelle. Gleichzeitig sind Fitnessstudios und Sportvereine geschlossen, um die Ausbreitung des Coronavirus zu stoppen und die Gesundheit der Menschen zu schützen. Homeoffice, Social Distancing und Ausgangsbeschränkungen führen zusätzlich dazu, dass sich die Menschen auch in ihrem Alltag weniger bewegen als noch vor der Pandemie.

Die Fragesteller möchten in Erfahrung bringen, wie die Bundesregierung die Auswirkungen der Lockdown-Maßnahmen (und hierbei insbesondere die Schließung von Sportvereinen und Fitnessstudios) auf die Gesundheit der Gesamtbevölkerung einschätzt.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Ist die Bundesregierung der Meinung, dass Sportvereine und Fitnessstudios mit ihrem Angebot einen wichtigen Beitrag für die Gesundheit der Bevölkerung leisten?
 - a) Wenn ja, warum?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
2. Welchen Beitrag leisten nach Meinung der Bundesregierung Rehasportvereine mit ihrem Angebot zur Gesundheit der Bevölkerung?
3. Wie grenzt die Bundesregierung Fitnessstudios, Gesundheits- und Rehasportvereine voneinander ab?
4. Wie viele Fitnessstudios in privater Trägerschaft haben nach Kenntnis der Bundesregierung von den bisherigen Corona-Hilfen in welcher Höhe profitiert?
5. Wie viele Fitnessstudios in gemeinnütziger Trägerschaft haben nach Kenntnis der Bundesregierung von den bisherigen Corona-Hilfen in welcher Höhe profitiert?
6. Wie viele Rehasportvereine in privater Trägerschaft haben nach Kenntnis der Bundesregierung von den bisherigen Corona-Hilfen in welcher Höhe profitiert?
7. Wie viele Rehasportvereine in gemeinnütziger Trägerschaft haben nach Kenntnis der Bundesregierung von den bisherigen Corona-Hilfen in welcher Höhe profitiert?
8. Wie grenzt die Bundesregierung Fitnessstudios und Gesundheitsstudios voneinander ab, und worin unterscheiden sich beide Typen hinsichtlich ihrer Arbeitsweise und ihres sportwissenschaftlichen Ansatzes?
9. Wie grenzt die Bundesregierung Reha- und Gesundheitssportvereine voneinander ab, und worin unterscheiden sich beide Typen hinsichtlich ihrer Arbeitsweise und ihres sportwissenschaftlichen Ansatzes?
10. Wie können nach Meinung der Bundesregierung künftige Öffnungsperspektiven für Fitness- und Gesundheitsstudios aussehen, und welchen Vorlauf brauchen deren Betreiber zur Umsetzung dieser Auflagen nach Einschätzung der Bundesregierung?
11. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung im Verlauf der Pandemie und des Lockdowns die Mitgliederanzahl der
 - a) Rehasportvereine,
 - b) Gesundheitssportvereine,
 - c) Fitnessstudios entwickelt?
 - d) Was sind nach Einschätzung der Bundesregierung Gründe für diese Entwicklungen?
12. Welche Kenntnisse und Erfahrungsberichte hat die Bundesregierung von digitalen Angeboten hinsichtlich der Erhaltung der Gesundheit der Bevölkerung während der Schließungen von Fitness- und Gesundheitsstudios?
 - a) In welcher Form tragen digitale Angebote zur Erhaltung der Gesundheit der Bevölkerung während der Schließungen von Fitness- und Gesundheitsstudios bei?

- b) Sind digitale Angebote nach Ansicht der Bundesregierung ein valides und zuverlässiges Instrument zur Erhaltung der Gesundheit der Bevölkerung während der Schließungen von Fitness- und Gesundheitsstudios?
13. Inwiefern ist der Bundesregierung bekannt, dass regelmäßige körperliche Aktivität entzündungsregulierende Effekte erzielt (u. a. Krüger, 2017: Die wachsende Bedeutung immunregulatorischer Effekte von körperlicher Aktivität)?
- a) Inwiefern teilt die Bundesregierung diese Erkenntnis?
- b) Falls die Bundesregierung diese Erkenntnisse nicht teilt, welche anderweitigen Erkenntnisse liegen ihr vor?
14. Ist nach Ansicht der Bundesregierung zu befürchten, dass infolge der Schließungen von Sportvereinen und Fitnessstudios und der damit verbundenen Reduzierung körperlicher Aktivität im Bevölkerungsdurchschnitt das Risiko für entzündliche Erkrankungen ansteigt?
- a) Wenn ja, in welchem (prognostizierten) Umfang, und was unternimmt die Bundesregierung, um dem entgegenzuwirken?
- b) Wenn nein, warum nicht?
15. Inwiefern ist der Bundesregierung bekannt, dass regelmäßige sportliche Betätigung das Immunsystem stärkt (u. a. Bloch et al., 2020: Sport in Zeiten von Corona)?
- a) Inwiefern teilt die Bundesregierung diese Erkenntnis?
- b) Falls die Bundesregierung diese Erkenntnisse nicht teilt, welche anderweitigen Erkenntnisse liegen ihr vor?
16. Ist nach Ansicht der Bundesregierung zu befürchten, dass infolge der Schließungen von Sportvereinen und Fitnessstudios und der damit verbundenen Reduzierung körperlicher Aktivität im Bevölkerungsdurchschnitt das Immunsystem geschwächt wird?
- a) Wenn ja, in welchem (prognostizierten) Umfang, und was unternimmt die Bundesregierung, um dem entgegenzuwirken?
- b) Wenn nein, warum nicht?
17. Inwiefern ist der Bundesregierung bekannt, dass regelmäßige sportliche Betätigung die natürlichen Killerzellen im Körper aktiviert und somit das Risiko für die Entwicklung bestimmter Krebsarten reduziert werden kann (u. a. Moore et al., 2016, Association of Leisure-Time Physical Activity With Risk of 26 Types of Cancer in 1.44 Million Adults)?
- a) Inwiefern teilt die Bundesregierung diese Erkenntnis?
- b) Falls die Bundesregierung diese Erkenntnisse nicht teilt, welche anderweitigen Erkenntnisse liegen ihr vor?
18. Ist nach Ansicht der Bundesregierung zu befürchten, dass infolge der Schließungen von Sportvereinen und Fitnessstudios und der damit verbundenen Reduzierung körperlicher Aktivität im Bevölkerungsdurchschnitt das Risiko für Krebserkrankungen ansteigt?
- a) Wenn ja, in welchem (prognostizierten) Umfang, und was unternimmt die Bundesregierung, um dem entgegenzuwirken?
- b) Wenn nein, warum nicht?

19. Inwiefern ist der Bundesregierung bekannt, dass regelmäßige körperliche Aktivität das Risiko für kardiovaskuläre Erkrankungen bzw. koronare Herzkrankheiten reduziert (u. a. Lars Gabrys, 2017: Körperliche Fitness als gesundheitsrelevanter Prädikator)?
 - a) Inwiefern teilt die Bundesregierung diese Erkenntnis?
 - b) Falls die Bundesregierung diese Erkenntnisse nicht teilt, welche anderweitigen Erkenntnisse liegen ihr vor?
20. Ist nach Ansicht der Bundesregierung zu befürchten, dass infolge der Schließungen von Sportvereinen und Fitnessstudios und der damit verbundenen Reduzierung körperlicher Aktivität im Bevölkerungsdurchschnitt das Risiko für kardiovaskuläre Erkrankungen bzw. koronare Herzkrankheiten ansteigt?
 - a) Wenn ja, in welchem (prognostizierten) Umfang, und was unternimmt die Bundesregierung, um dem entgegenzuwirken?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
21. Inwiefern ist der Bundesregierung bekannt, dass regelmäßige körperliche Aktivität die kardiorespiratorische und muskuläre Leistungsfähigkeit erhöht (u. a. Lars Gabrys, 2017: Körperliche Fitness als gesundheitsrelevanter Prädikator)?
 - a) Inwiefern teilt die Bundesregierung diese Erkenntnis?
 - b) Falls die Bundesregierung diese Erkenntnisse nicht teilt, welche anderweitigen Erkenntnisse liegen ihr vor?
22. Ist nach Ansicht der Bundesregierung zu befürchten, dass infolge der Schließungen von Sportvereinen und Fitnessstudios und der damit verbundenen Reduzierung körperlicher Aktivität im Bevölkerungsdurchschnitt die kardiorespiratorische und muskuläre Leistungsfähigkeit sinkt?
 - a) Wenn ja, in welchem (prognostizierten) Umfang, und was unternimmt die Bundesregierung, um dem entgegenzuwirken?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
23. Inwiefern ist der Bundesregierung bekannt, dass regelmäßige körperliche Aktivität das Risiko für Schlaganfälle reduziert (u. a. Lars Gabrys, 2017: Körperliche Fitness als gesundheitsrelevanter Prädikator)?
 - a) Inwiefern teilt die Bundesregierung diese Erkenntnis?
 - b) Falls die Bundesregierung diese Erkenntnisse nicht teilt, welche anderweitigen Erkenntnisse liegen ihr vor?
24. Ist nach Ansicht der Bundesregierung zu befürchten, dass infolge der Schließungen von Sportvereinen und Fitnessstudios und der damit verbundenen Reduzierung körperlicher Aktivität im Bevölkerungsdurchschnitt das Risiko für Schlaganfälle ansteigt?
 - a) Wenn ja, in welchem (prognostizierten) Umfang, und was unternimmt die Bundesregierung, um dem entgegenzuwirken?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
25. Inwiefern ist der Bundesregierung bekannt, dass regelmäßige körperliche Aktivität das Risiko für Hypertonie senkt (u. a. Lars Gabrys, 2017: Körperliche Fitness als gesundheitsrelevanter Prädikator)?
 - a) Inwiefern teilt die Bundesregierung diese Erkenntnis?

- b) Falls die Bundesregierung diese Erkenntnisse nicht teilt, welche anderweitigen Erkenntnisse liegen ihr vor?
26. Ist nach Ansicht der Bundesregierung zu befürchten, dass infolge der Schließungen von Sportvereinen und Fitnessstudios und der damit verbundenen Reduzierung körperlicher Aktivität im Bevölkerungsdurchschnitt das Risiko für Hypertonie ansteigt?
- a) Wenn ja, in welchem (prognostizierten) Umfang, und was unternimmt die Bundesregierung, um dem entgegenzuwirken?
- b) Wenn nein, warum nicht?
27. Inwiefern ist der Bundesregierung bekannt, dass regelmäßige körperliche Aktivität das Risiko reduziert, ein metabolisches Syndrom zu entwickeln (u. a. Lars Gabrys, 2017: Körperliche Fitness als gesundheitsrelevanter Prädiktor)?
- a) Inwiefern teilt die Bundesregierung diese Erkenntnis?
- b) Falls die Bundesregierung diese Erkenntnisse nicht teilt, welche anderweitigen Erkenntnisse liegen ihr vor?
28. Ist nach Ansicht der Bundesregierung zu befürchten, dass infolge der Schließungen von Sportvereinen und Fitnessstudios und der damit verbundenen Reduzierung körperlicher Aktivität im Bevölkerungsdurchschnitt das Risiko ansteigt, ein metabolisches Syndrom zu entwickeln?
- a) Wenn ja, in welchem (prognostizierten) Umfang, und was unternimmt die Bundesregierung, um dem entgegenzuwirken?
- b) Wenn nein, warum nicht?
29. Inwiefern ist der Bundesregierung bekannt, dass regelmäßige körperliche Aktivität das Risiko für Diabetes mellitus Typ 2 reduziert (u. a. Lars Gabrys, 2017: Körperliche Fitness als gesundheitsrelevanter Prädiktor)?
- a) Inwiefern teilt die Bundesregierung diese Erkenntnis?
- b) Falls die Bundesregierung diese Erkenntnisse nicht teilt, welche anderweitigen Erkenntnisse liegen ihr vor?
30. Ist nach Ansicht der Bundesregierung zu befürchten, dass infolge der Schließungen von Sportvereinen und Fitnessstudios und der damit verbundenen Reduzierung körperlicher Aktivität im Bevölkerungsdurchschnitt das Risiko für Diabetes mellitus Typ 2 ansteigt?
- a) Wenn ja, in welchem (prognostizierten) Umfang, und was unternimmt die Bundesregierung, um dem entgegenzuwirken?
- b) Wenn nein, warum nicht?
31. Inwiefern ist der Bundesregierung bekannt, dass regelmäßige körperliche Aktivität das Risiko für Osteoporose reduziert (u. a. Lars Gabrys, 2017: Körperliche Fitness als gesundheitsrelevanter Prädiktor)?
- a) Inwiefern teilt die Bundesregierung diese Erkenntnis?
- b) Falls die Bundesregierung diese Erkenntnisse nicht teilt, welche anderweitigen Erkenntnisse liegen ihr vor?
32. Ist nach Ansicht der Bundesregierung zu befürchten, dass infolge der Schließungen von Sportvereinen und Fitnessstudios und der damit verbundenen Reduzierung körperlicher Aktivität im Bevölkerungsdurchschnitt das Risiko für Osteoporose ansteigt?

- a) Wenn ja, in welchem (prognostizierten) Umfang, und was unternimmt die Bundesregierung, um dem entgegenzuwirken?
- b) Wenn nein, warum nicht?
33. Inwiefern ist der Bundesregierung bekannt, dass regelmäßige körperliche Aktivität das Risiko für Depressionen und Angsterkrankungen reduziert (u. a. Lars Gabrys, 2017: Körperliche Fitness als gesundheitsrelevanter Prädiktor)?
- a) Inwiefern teilt die Bundesregierung diese Erkenntnis?
- b) Falls die Bundesregierung diese Erkenntnisse nicht teilt, welche anderweitigen Erkenntnisse liegen ihr vor?
34. Ist nach Ansicht der Bundesregierung zu befürchten, dass infolge der Schließungen von Sportvereinen und Fitnessstudios und der damit verbundenen Reduzierung körperlicher Aktivität im Bevölkerungsdurchschnitt das Risiko für Depressionen und Angsterkrankungen ansteigt?
- a) Wenn ja, in welchem (prognostizierten) Umfang, und was unternimmt die Bundesregierung, um dem entgegenzuwirken?
- b) Wenn nein, warum nicht?
35. Inwiefern ist der Bundesregierung bekannt, dass regelmäßige körperliche Aktivität das Risiko für altersbedingte Stürze reduziert (u. a. Lars Gabrys, 2017: Körperliche Fitness als gesundheitsrelevanter Prädiktor)?
- a) Inwiefern teilt die Bundesregierung diese Erkenntnis?
- b) Falls die Bundesregierung diese Erkenntnisse nicht teilt, welche anderweitigen Erkenntnisse liegen ihr vor?
36. Ist nach Ansicht der Bundesregierung zu befürchten, dass infolge der Schließungen von Sportvereinen und Fitnessstudios und der damit verbundenen Reduzierung körperlicher Aktivität im Bevölkerungsdurchschnitt das Risiko für altersbedingte Stürze ansteigt?
- a) Wenn ja, in welchem (prognostizierten) Umfang, und was unternimmt die Bundesregierung, um dem entgegenzuwirken?
- b) Wenn nein, warum nicht?
37. Wie schätzt die Bundesregierung insgesamt die gesundheitlichen Folgen durch die Schließungen der Sportvereine und Fitnessstudios und die damit verbundene Reduzierung körperlicher Aktivität ein?
38. Welche Sportarten sind nach Einschätzung der Bundesregierung kontaktarm, welche nicht (bitte die Sportarten auflisten)?
- Welche Sportarten, die nicht kontaktarm sind, nutzen derzeit kontaktarme Trainingsformen (bitte die Sportarten auflisten und die kontaktarmen Trainingsformen erläutern)?
39. Konnten Sportvereine und Fitnessstudios, nach Einschätzung der Bundesregierung, zwischen dem ersten und dem zweiten Lockdown hinreichende Maßnahmen treffen, um das Infektionsrisiko in den Sportvereinen und Fitnessstudios auf ein vertretbares Minimum zu reduzieren (bitte für Fitnessstudios und für Sportvereine angeben sowie nach kontaktarmen und nicht kontaktarmen Sportarten aufgliedern)?
- a) Wenn ja, inwiefern?
- b) Wenn nein, warum nicht?

40. Welche Verstöße gegen geltende Corona-Auflagen in Sportvereinen und Fitnessstudios sind der Bundesregierung seit März 2020 bekannt geworden (bitte jeweils für Fitnessstudios und für Sportvereine angeben)?
41. Inwiefern trugen, nach Kenntnis der Bundesregierung, Sportvereine und Fitnessstudios seit März 2020 zur Verbreitung des Coronavirus bei (bitte quantifizieren sowie nach Ländern und Monaten aufgliedern; zudem bitte jeweils für Fitnessstudios und für Sportvereine angeben sowie die Sportvereine nach kontaktarmen und nicht kontaktarmen Sportarten aufgliedern)?

Berlin, den 24. Februar 2021

Christian Lindner und Fraktion

